Melsunger Turngemeinde 1861

Abt. Jedermannsport

Wandersaison 2021

Senioren erkunden wandernd ihre Heimat
unter dem Motto:
Wandern ist gesund für Körper und Geist

Liebe Wanderfreunde,

welchen Stellenwert hat das Wandern für die Gesundheit von Seniorinnen und Senioren? Mit zunehmendem Alter nimmt bekanntermaßen die Leistungsfähigkeit unserer Organe ab. Das betrifft vor allem unsere Sinnesorgane.
Wenn die Muskulatur eines Ruheständlers weniger leisten muss, bildet sie sich allmählich zurück; seine Gelenke verändern sich arthrotisch, sein Gedächtnis lässt nach und sein Blutkreislauf gerät manchmal außer Kontrolle, insbesondere der Blutdruck. Körperliche Aktivitäten, wie Wandern, zögern die degenerativen Veränderungen unseres Körpers hinaus.
Die regulären Wanderungen mit ihren gesundheitlichen Effekten sollten auch nicht durch regelmäßige Café- oder Gasthausbesuche wieder unwirksam gemacht werden. Wir wollen ja unser Körpergewicht halten oder sogar etwas abnehmen. Nach Abschluss einer Tageswanderung (jahreszeitlichen Wanderung) sollte aber eine Einkehr erlaubt sein.
Dass Wandern für unsere „körperliche Gesundheit“ vorteilhaft ist, wissen wir; dass es aber auch gilt, unser Gehirn fit zu halten, wird manchmal vergessen. Ich denke dabei an die Altersdemenz.
Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass ältere Menschen, die sich auch geistig beschäftigen, eine erblich vorprogrammierte Demenz zurückdrängen oder sogar verhindern können. Wenn das so sein sollte, müsste die Verbindung zwischen Wandern und Heimatkunde für unsere körperliche und geistige Gesundheit förderlich sein. Kurzvorträge zu den erwanderten Sehenswürdigkeiten trainieren unser Gehör, unsere Konzentrationsfähigkeit und unser Gedächtnis. Der neue Gesprächsstoff wird dann manchmal Bestandteil der Gruppenkommunikation.
Nicht zu vergessen ist das Sinnieren alter Menschen über den Sinn ihres Lebens und über Gott und die Welt. Auch ihr Weltbild kann sich noch weiter verfeinern.
Das Erkunden der Natur mit ihren jahreszeitlichen Veränderungen lenkt gedanklich ab. Das gemeinsame Problem des Alterns wird leichter ertragen.
Die Sehenswürdigkeiten am Wegesrand mit ihren Infotafeln sollten zur Kenntnis genommen werden, dort, wo sie fehlen, können Kurzvorträge die Lücken schließen. Das betrifft vor allem die Aufarbeitung des Dritten Reiches.
Da die hiesige Presse ihre soziale Rolle in unserer Demokratie, in Bezug auf unsere jüngste Vergangenheit, nicht immer gut spielt, bedarf es einer Ersatzlösung, ich möchte deshalb auch Orte der Nazi-Diktatur ansteuern und die Wandergruppe mit ehemaligen Einrichtungen nationalsozialistischer Gewalt konfrontieren, wie beispielsweise die ehemaligen Schutzhaftanstalten der Gestapo und der Ordnungspolizei der Altkreise bzw. des heutigen Schwalm-Eder-Kreises.
Es gibt viele alte Menschen, die im 2. Weltkrieg und in der Nachkriegszeit Schlimmes erlebt und aus der Geschichte gelernt haben. Jetzt als Senioren können sie dazu beitragen, die Welt mit ihren Lebenserfahrungen noch ein klein wenig zu verbessern.

Die Ewiggestrigen, oft die schuldbeladenen Familien, die es leider auch noch gibt, dürfen das Leben unserer Kinder und Enkel auf keinen Fall gefährden, indem sie die

Verbrechen der Hitlerdiktatur verharmlosen oder sogar ihre Veröffentlichungen zu verhindern suchen. Jeder vernünftige Mensch sollte bei der Trockenlegung des braunen Sumpfes helfen.
Wenn wir eine bessere Welt anstreben wollen, müssen wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, sie öffentlich machen und auch die regionalen Tabuthemen als Bestandteil der Erwachsenen- und Schulbildung aufnehmen.

Gäste sind herzlich willkommen

Lokale Wanderfreunde, die sich für unsere Wanderungen interessieren und prüfen wollen, ob unsere Aktivitäten ihren Vorstellungen entsprechen, sind gern gesehene Gäste. Um sie zu motivieren und ihnen die Entscheidung etwas zu erleichtern, stelle ich ihnen, in einem Rückblick auf die vergangene Wandersaison 2020, die erwanderten Strecken und Ziele vor.
Da wir eine gemischte Seniorengruppe sind, also Frauen und Männer, jüngere und ältere Senioren, ist gegenseitige Rücksichtnahme vorprogrammiert. Die Strecken sind etwa 8 bis 10 km lang und werden so leicht wie möglich ausgewählt. Da wir in einer Mittelgebirgslandschaft leben, geht es manchmal auch bergauf und bergab. Die meisten Rundwanderungen sollten mindestens eine Sehenswürdigkeit unserer Heimat tangieren, verbunden mit einem informativen Kurzreferat. Bei Bedarf werden Erholungspausen oder eine kleine Brotzeit eingelegt. Die Wanderungen dauern 3 bis 4 Stunden. Der Entfernungsradius vom DGH Obermelsungen gemessen liegt in der Regel im Rahmen von 30 km. Die Durchschnittsgeschwindigkeit des Wanderns beträgt auf ebener Strecke etwa 3,5 km pro Stunde.

In Zukunft sind auch Werksbesichtigungen und Besichtigungen öffentlicher Einrichtungen beabsichtigt. Angefangen haben wir 2018 mit einer Führung bei der Edeka Handelsgesellschaft Hessenring, Melsungen und der Hüttbrauerei, Kassel-Baunatal. 2019 haben wir das VW-Werk Kassel-Baunatal und die Wikus Sägeblattfabrik, Spangenberg, besichtigt. Auf Wunsch können weitere Besichtigungen geplant werden. Die Besichtigungen bzw. Führungen finden jeweils an einem wanderfreien Dienstag statt.
Leider mussten 2020 wegen der Corona-Pandemie bzw. der Ansteckungsgefahr die Betriebsbesichtigungen ausfallen. Das gleiche gilt für einige Wandertermine.

Ratschläge für „Neulinge“

- Die Wanderungen sind offen für jedermann, auch für Nicht-Mitglieder der MT Melsungen.
- Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich auf eigenes Risiko. *)
- Die Wanderungen finden grundsätzlich bei jeder Witterung statt.
- In der HNA-Rubrik „Termine“ werden die Wanderungen bekannt gegeben. Eine Anmeldung zu den Wanderungen ist nicht nötig.
- Verpflegung ist im Rucksack mitzuführen, weil i.d.R. nicht eingekehrt wird. In der warmen Jahreszeit sollten ausreichend Getränke mitgeführt werden.

- Feste Wanderschuhe sind notwendig, weil die Touren auch über nasse Graswege, schlammige Feldwege oder durch wegloses Gelände führen können.
- Teleskop-Stöcke sind zu empfehlen, um Knie- und Hüftgelenke bergabwärts zu schonen. Die richtige Handhabung der Stöcke wird vorausgesetzt.
- Das Wandertempo ist der Jahreszeit und dem Geländeprofil angepasst. Durchschnittlich werden im ebenen Gelände pro Stunde etwa 3,5 km zurückgelegt. Unterwegs werden angemessene Pausen eingelegt.
- Der Rucksack sollte neben der Ration an Proviant folgende Gegenstände beinhalten: Schirm, Regenumhang (auch über den Rucksack), Kopfbedeckung, im Winter Handschuhe und Schal, Unterhemd zum Wechseln, Pullover und Sitzkissen zum Warmhalten während der Rast.

**) Der Bundesgerichtshof stellte im Oktober 2012 klar, dass, wer durch den Wald spaziert, mit Gefahren wie herabstürzenden Ästen rechnen muss und bei derart hervorgerufenen Unfällen keinen Anspruch auf Schadensersatz hat. Der Waldbesitzer haftet für „waldtypische Gefahren“ nicht. Unser Verein hat seine vereinseigenen Veranstaltungen – auch unsere Wanderungen – mit einer pauschalen Versicherung abgesichert.*

Wandern und seine Gefahren

Mein Wanderunfall am 05.03.2019 bei Singlis hat mich veranlasst, einen kurzen Text zu diesem Thema zu verfassen. Wer also glaubt, Wandern sei ungefährlich und nur gesund, der irrt. Die Statistik belehrt uns eines Besseren. Da unser Wandergebiet in einer Mittelgebirgslandschaft liegt, kommen auch bestimmte Unfälle bei uns gehäuft vor. Der Wanderer muss hier also mit bestimmten landschaftlichen Gegebenheiten rechnen und intuitiv Unfallgefahren rechtzeitig erkennen und durch umsichtiges Verhalten Unfällen vorbeugen.

Unfallgefahren, auf die man beim Wandern besonders achten sollte:

1) Wandern bei stürmischem Wetter im Wald:
   Bäume können umstürzen und Äste herunterfallen.
2) Auf Waldwegen liegen oft umgestürzte Bäume, die den Weg versperren.
3) Kies- und Geröllwege mit starker Steigung oder starkem Gefälle führen zu instabilem Laufen.
4) Auf schneebedeckten Eisflächen, wie Pfützen, kann der Wanderer im Winter ausrutschen oder einbrechen und sich nasse Füße holen. Mit nassen Füßen im Winter zu wandern ist kein Vergnügen. Beim Ausrutschen kann es zu Knochenbrüchen und Prellungen kommen.
5) Nach Regenfällen werden Böden an Hangflächen oft schmierig. Auch hier steigt die Rutschgefahr.
6) Über Unebenheiten des Wanderweges, wie Wurzel und Steine, können wir stolpern.

7) Über umgestürzte Bäume und heruntergefallene Äste klettern, kann zu Stürzen und Hautabschürfungen führen.
8) Gewitterblitze bevorzugen aus der Landschaft herausragende Objekte.
9) Auch Tiere und niedrige Pflanzen können dem Wanderer gefährlich werden:
   a) Nach jeder Wanderung sollte man seinen Körper nach Zecken absuchen und sie im Falle eines Falles fachgerecht entfernen. Zecken übertragen die Meningoenzephalitis und die Borreliose. Gegen die Borreliose gibt es noch keinen Impfschutz.
   b) Der Wolf in unseren Wäldern wird bald Rudel bilden, wenn er hier weiterhin geschützt bleibt. Rudel können auch dem Wanderer gefährlich werden. Wenn das Haustier Hund oder der australische Dingo den Menschen immer wieder angreifen, warum sollte es ihr Urahn, wenn er hungrig ist, nicht auch tun. Unsere Vorfahren hatten mit dem Wolf schlechte Erfahrungen gemacht. Deshalb haben sie ihn auch ausgerottet. Heute bedarf der Wolf eines angepassten vernünftigen Schutzes in Reservaten.
   c) Wildschweinrotten mit Frischlingen sollte man aus dem Wege gehen. Frischlinge streicheln, könnte die Wildsau missverstehen.
   d) Beim Durchwandern von Feuchtgebieten muss man mit Mückenplagen rechnen. Hier tut Vorsorge Not.
   e) Oft sind alte Wanderpfade und -wege kaum noch begehbar, weil sie nur noch selten genutzt werden. Die Natur überdeckt allmählich wieder die Spuren des Menschen. Hautverletzungen durch Gestrüpp, besonders Dornen und Stacheln, sind vorprogrammiert.
   a) Auch krautartige Pflanzen können das Wandern beeinträchtigen. Lange Hosenbeine schützen vor Brennnesseln und Disteln.

Wie sind unsere Fahrgemeinschaften organisiert?

Wir bilden mit unseren PKWs Fahrgemeinschaften und fahren zu den Startparkplätzen, wo die Rundwanderungen beginnen und enden. Wanderfreunde, denen kein PKW zur Verfügung steht oder die ihren PKW in Obermelsungen stehen lassen, werden gegen einen sozialen Unkostenbeitrag mitgenommen. Festen Fahrgemeinschaften bleibt es überlassen, nach gegenseitiger Absprache, auf den Unkostenbeitrag zu verzichten.
Die Länge der Anfahrtsstrecke und den dazugehörigen Betrag gebe ich jeweils bekannt.

Tabelle der Mitfahrpreise in unserer Fahrgemeinschaft	
Anfahrtsstrecke	**Gesamtbetrag** (hin und zurück)
0 bis 15 km	**3,00 €**
15 bis 20 km	**4,00 €**
20 bis 25 km	**5,00 €**
25 bis 30 km	**6,00 €**
30 bis 40 km	**7,00 €**
40 bis 50 km	**8,00 €**
50 bis 60 km	**9,00 €**

Das folgende Wanderprogramm 2021 kann auch von der Homepage www.lauftreff-melsungen.de unter der Rubrik „Wandern“ eingesehen oder heruntergeladen werden.

Wanderprogramm 2021
(Die Umsetzung des Programms hängt vom Verlauf der Corona-Pandemie ab.)

Tag	Programmpunkte	Uhrzeit	Treffpunkt
08.01.	Wanderertreffen: Rückblick, Vorschau, Ehrungen, Infos, gemütlicher Abend	18.00	MT-Heim, Großer Raum wird ausfallen wegen Corona
05.01.	Auftakt Seniorenwandern	10.00	DGH Obermelsungen wird ausfallen wegen Corona
19.01.	Fortsetzung Seniorenwandern	10.00 *)	alle 14 Tage dienstags DGH Obermelsungen
22.01.	Abteilungsversammlung	18.00	Vereinsheim (kleiner Raum)
21.02.	**Winterwanderung**: Start: Wanderscheune-Nausis	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
26.02.	Nachtwanderung (Freitag)	17.00	DGH Obermelsungen
25.04.	**Frühjahrswanderung**, Start: Heimarshausen, Gasthaus Schneider	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
22.06.	**Reguläre Wanderung mit Grillen**	9.00	DGH Obermelsungen
	Sonnenwendfeier		Waldstadion
18.07.	**Sommerwanderung**, Start: Jausenstation Dülfershof	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
10.10.	**Herbstwanderung**, Start: Grandenborn (Ringgau) Teichhof	8.30	Bahnhof Melsungen Unterer Parkplatz
20.11.	Abteilungsfeier	ab 8.00	MT-Vereinsheim (Goßer Raum)
07.12.	Jahresabschluss Seniorenwandern mit Einkehr (Grünkohlessen mit Wurst)	10.00	DGH Obermelsungen
	Vorschau 2022		
04.01.	Auftakt Seniorenwandern	10.00	DGH Obermelsungen
07.01.	Wanderertreffen: Rückblick, Vorschau, Ehrungen, Infos, gemütlicher Abend	18.00	Ort liegt noch nicht fest.

*) In der Regel treffen wir uns in den Monaten November bis April um 10.00 Uhr und in den Monaten Mai bis Oktober um 9.00 am DGH Obermelsungen.

Änderungen vorbehalten

So erreicht Ihr mich: Reinhard Micke, Melsungen, Schweriner Str. 8

Telefon: 05661/2786, E-mail: reinhard_micke@arcor.de.

Die Winter-, Frühjahrs-, Sommer- und Herbstwanderung sind Tageswanderungen, die den Entfernungsradius von 30 km überschreiten können. Die Streckenlänge liegt hier bei ca. 15 km.

Die jahreszeitlichen Wanderungen für 2021

(Wanderführer der Quartalswanderungen ist Helmut Wenderoth.)

21. Februar 2021 - Winterwanderung

Die **Winterwanderung** beginnt an der **Wanderscheune in Nausis**. Wir starten auf dem Nausiser Ars Natura und wandern hinauf zur Metzebacher Höhe mit ihren herrlichen Fernsichten. Weiter folgen wir dem Bartenwetzerpfad hinüber zur Herlefelder Höhe und auf der Franzosenstrasse bis zum Potsdamer Platz. Nun geht es hinab nach Herlefeld und zurück nach Nausis.
Besonderheiten: Ars Natura, Franzosenstrasse, Aussicht in mehrere Täler

Anfahrt: 14 km - Spangenberg, Landefeld, Nausis
Start: Wanderscheune Spangenberg - Nausis
Streckenlänge ca. 15 km (kann bei Bedarf eingekürzt werden)
Wir haben ca. 200 Höhenmeter zu bewältigen, ab Metzebacher Höhe ein nahezu ebener Höhenweg.
Die Strecke ist mittelschwer.

25. April 2021 – Frühjahrswanderung

Die **Frühjahrswanderung** führt uns nach **Heimarshausen**, Ortsteil von Naumburg. Der Ort ist der südlichste Zipfel des Landkreises Kassel. Wir starten am **Gasthaus Schneider** und steuern das „Dreiländereck“ an. Hier treffen drei Landkreise zusammen: Kassel, Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg. Der weitere Weg führt uns ein Stück auf dem ehemaligen Grenzweg zwischen Kurhessen und Waldeck. Weiter kommen wir zu einem Riesenstein und zurück nach Heimarshausen mit seiner achteckigen Kirche (mit Besichtigung, wenn möglich).
Einen Blick in die Kirche versuche ich zu organisieren.
Besonderheiten: Riesenstein, Grenzwege, Kirche

Anfahrt: 35 km - Felsberg, Gudensberg, Gleichen, Lohne, Züschen
Start: Heimarshausen Gasthaus Schneider (Einkehr nach Abschluss der Wanderung)
Streckenlänge: ca 14 km
Wir haben ca. 200 Höhenmeter zu bewältigen
Die Strecke ist mittelschwer.

18. Juli 2021 – Sommerwanderung

Die **Sommerwanderung** führt uns in den Kellerwald. Wir starten an der **Jausenstation – Käserei Dülfershof**. Wir wandern auf dem bekannten Barbarossaweg X8 und dem Sauerlandweg X6 hinüber nach Frebershausen in das schöne Wesetal. Hier schauen wir uns die Dorfkirche an. Danach geht es in den Quernstgrund hinauf zur Quernstkapelle, eine neu erbaute Kapelle. Der weitere Weg führt uns hinab nach Frankenau, wo wir den X8 wieder finden und ihm bis zum Dülfershof folgen. Hier gönnen wir uns eine Einkehr, um die schöne Wanderung noch einmal nachklingen zu lassen.
Besonderheiten: Barbarossaweg, Kirche Frebershausen, Quernstkapelle, Dülfershof

Anfahrt: 48 km – Felsberg, Harle, Ungedanken, Richtung Frankenberg
Start: Jausenstation Dülfershof. Achtung: Nach der Durchfahrt von Hundsdorf aufgepasst. Ein kleines Schild weist von der Bundesstrasse auf den Abzweig Dülfershof hin.
Wir müssen ca. 400 Höhenmeter bewältigen.
Die Strecke ist als durchaus anspruchsvoll zu bezeichnen.

10. Oktober 2021 – Herbstwanderung

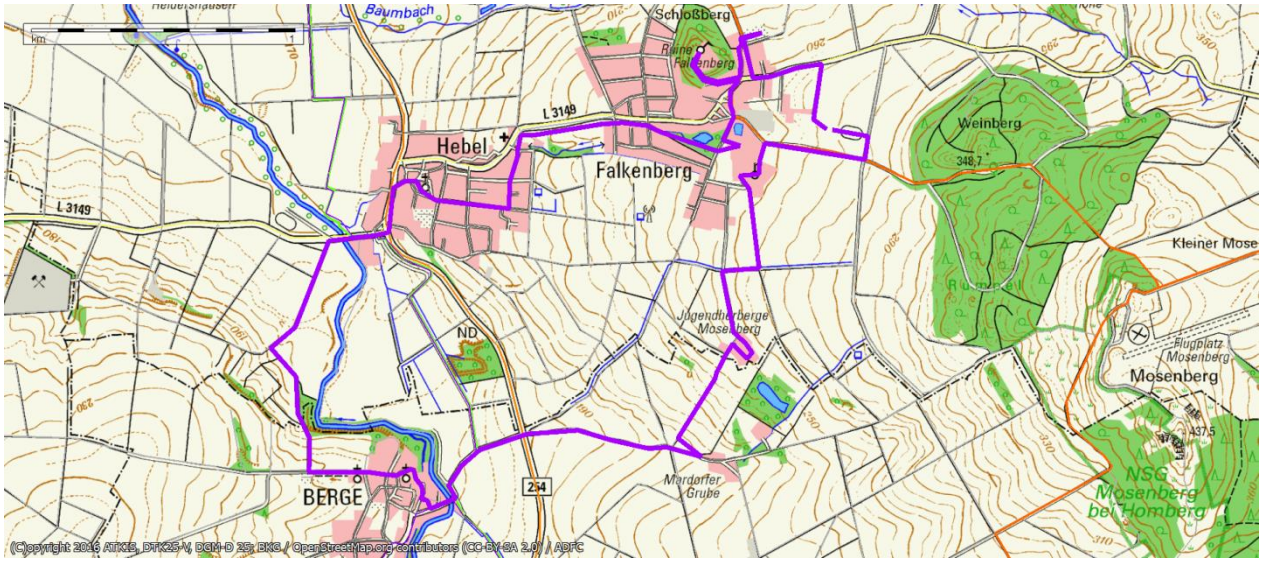
Die **Herbstwanderung** führt uns in den Ringgau nach **Grandenborn**. Wir wandern auf dem Premiumweg P13 rund um Grandenborn. Wir parken und starten vom **Teichhof**. Der Weg führt durch Feld und Wald hinüber zu der Ruine Boyneburg mit herrlichem Ausblick zum Hohen Meißner.
Wir kürzen den 17 km langen Weg ab auf ca. 14 km und kehren nach Abschluss der Wanderung im Gasthaus Teichhof ein.

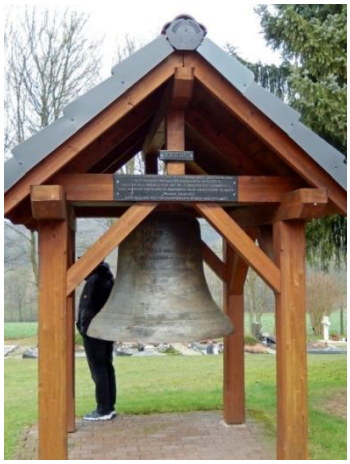
Besonderheiten: Ruine Boyneburg, Fernsichten

Anfahrt: 48 km - Spangenberg, Waldkappel, Bischhausen, Datterode, Röhrda, Grandenborn
Wir müssen ca.250 Höhenmeter überwinden.
Die Strecke ist als mittelschwer einzustufen.

Wir treffen uns wie gewohnt zu den Wanderungen jeweils um 8:30 Uhr am Melsunger Bahnhof auf dem unteren Parkplatz. In der Woche vor den Wanderungen schicke ich noch eine Mail an alle. Auf eine gute Beteiligung hofft euer Wanderfreund Helmut Wenderoth. Tel. 05661/6238

Rückblick auf die vergangene Wandersaison 2020
Eigene Fotos der MT-Wandergruppe von Volker Heymann, Adolf Köttig, Reinhard Micke und Horst Scheidemann, *Kartenausschnitte: Magicmaps, Tour Explorer 25 Hessen, Version 8*
1. Tour, 07.01.2020, Auftaktwanderung, Start: Falkenberg-Sportplatz, Strecke: 8,9 km
Thema: Burgruine und Schloss Falkenberg u.a.
Wanderführer: Reinhard Micke





1) Auf dem Falkenberger Friedhof befindet sich ein Glockenstuhl mit einer Kirchenglocke ohne Klöppel.

2) Unsere heutige Wandergruppe mit dem Falkenberger Schloss im Hintergrund

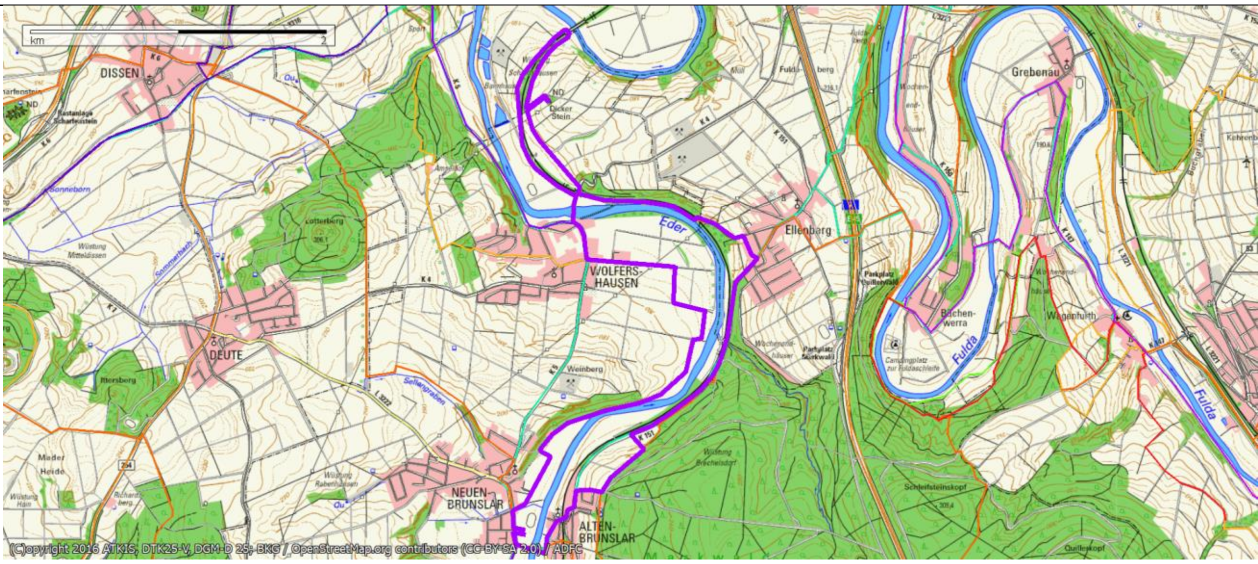
3) Im Schlossgarten befinden sich vier jahreszeitliche barocke Plastiken aus der Zeit um 1760.

4) Das Jugendheim am Mosenberg gehört dem Verein Anorak 21. Es ist keine Herberge des Herbergswerks.

2. Tour, 21.01.2020, Start: Neuenbrunslar-Sportplatz, Strecke: 12 km

Thema: Der Riesenstein bei Wolfershausen

Wanderführer: Reinhard Micke



1) Am Bahnhof von Wolfershausen musste eine kleine Ruhepause eingelegt werden, damit die Nachzügler wieder Anschluss fanden..

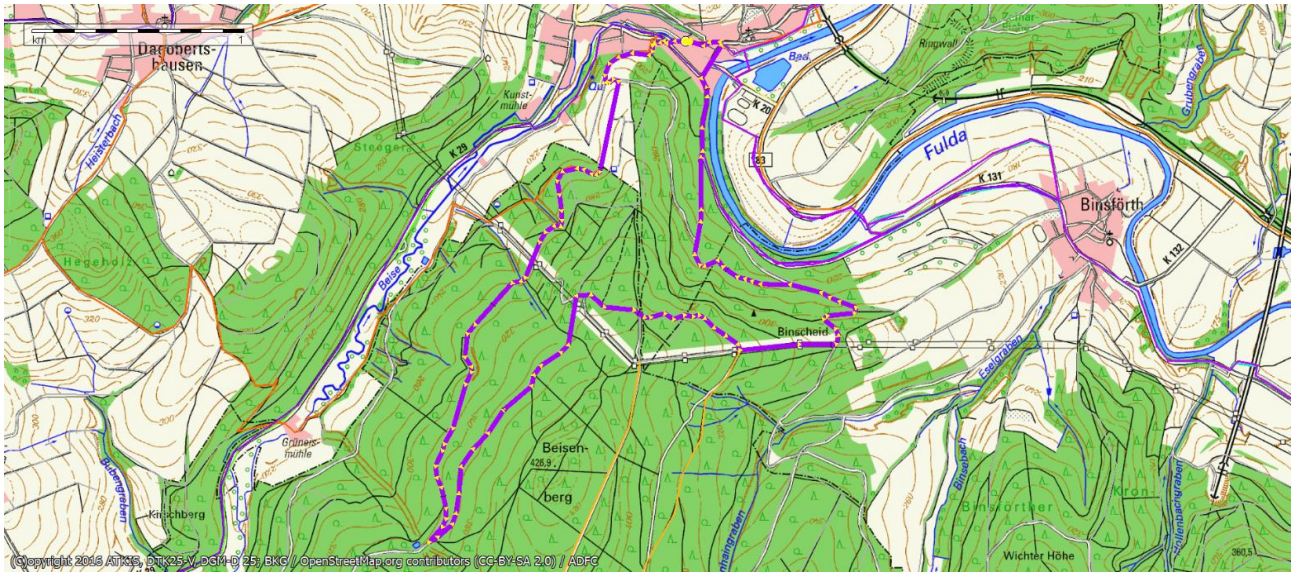
2) Beim Riesenstein von Wolfershausen handelt es sich um magmatisches Material aus dem Erdinneren. Eine lokale vulkanische Staukuppe explodierte, sodass Gesteinsbrocken in die Umgebung geschleudert wurden. Ein Brocken landete bei Wolfershausen. Die tertiäre Steinplatte wurde im 3. Jahrtausend v. Chr. von einer bäuerlichen Gruppe der Jungsteinzeit als Kultplatz genutzt.

3) Winterlandschaft bei Wolfershausen mit der Mühle und dem Ederwehr.

4) Nebellandschaft zwischen Wolfershausen und Neuenbrunslar.

3. Tour, 04.02.2020, Start: Obermelsungen DGH nach Melsungen, Strecke: 7 km
Ersatzwanderung wegen Schlechtwetter
Wanderführer: Reinhard Micke

4. Tour, 07.02.2020, Start: Beiseförth - Da Enzo -, Strecke: 8,4 km
Thema: Aussicht vom Beisenberg auf das Fulda- und Beisetal bei Nacht mit anschließender Einkehr – Nachtwanderung -
Wanderführer: Reinhard Micke



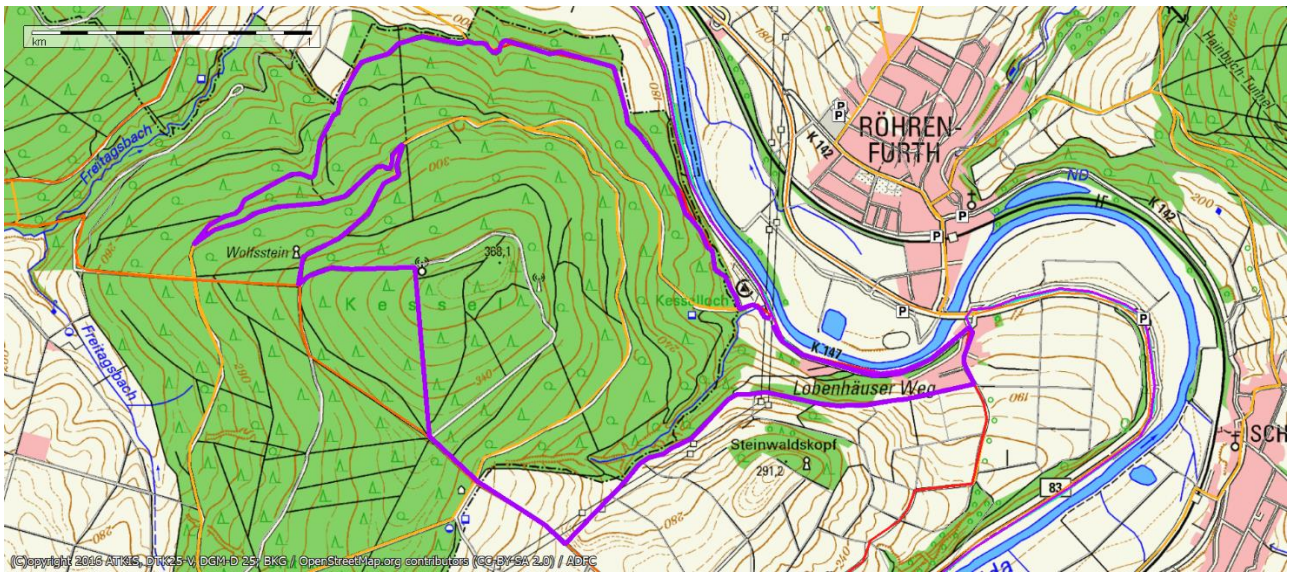
Vor der Pizzeria Da Enzo in Beiseförth

Der Aufstieg zum Beisenberg

Der Vollmond im Hintergrund

Der Salatteller sah nicht nur gut aus, er schmeckte auch so.

5. Tour, 18.02.2020, Start: Campingplatz-Röhrenfurth, Strecke: 9,0 km
Thema: Der Wolfsstein – Konflikte zwischen Mensch und Wolf -
Wanderführer: Reinhard Micke



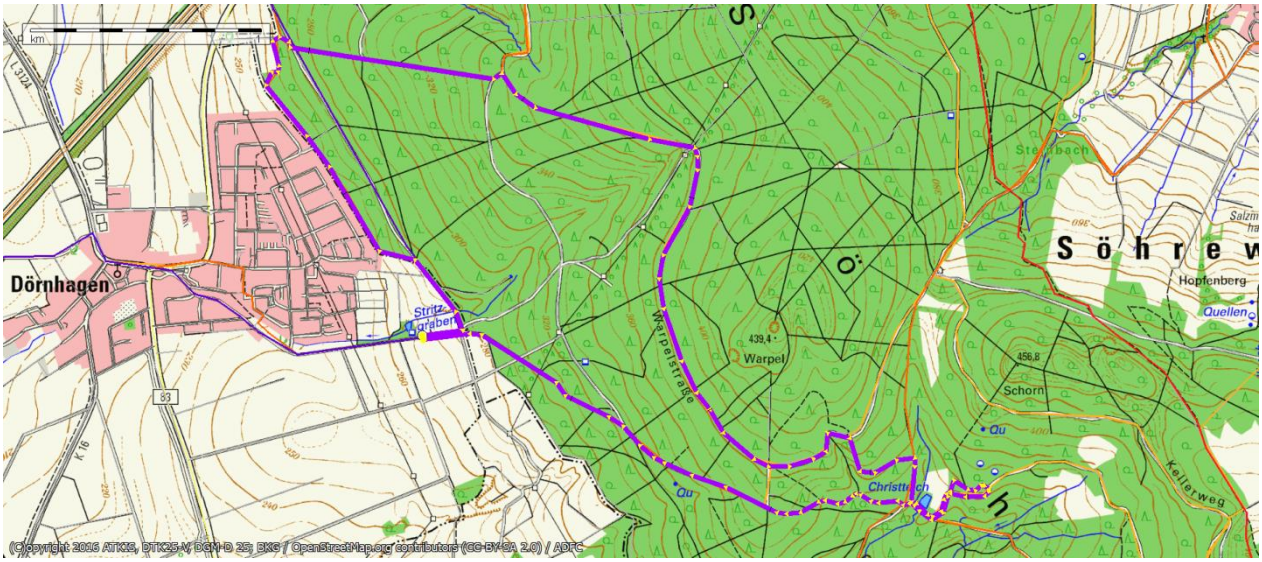
Es kommt selten vor, dass sich zwei Wandergruppen im Wald treffen. Dieser Glücksfall musste mit einem gemeinsamen Foto dokumentiert werden.

Wer kennt den ursprünglichen Standort dieses Wegweisers? Wir finden trotzdem den richtigen Weg mit unserem Smartphone-Navigationsprogramm.

Jetzt haben wir den Wolfstein gefunden! Ob die Menschen aus ihrer Geschichte lernen? Man bedenke, dass die Vernunft des Homo sapiens immer noch nicht perfekt entwickelt ist.

Der Gipfel des Kesselberges ist bald erreicht. Er liegt hinter dem Turm.

6. Tour, 03.03.2020, Start: Dörnhagen, Warpelstraße, Dicke Eiche, Strecke: 9,7 km
Thema: Rätselhafter Christteich
Wanderführer: Reinhard Micke



Nach stetigem Anstieg legten wir an der Kamphütte, die auch den Forstarbeitern als Stützpunkt dient, eine kurze Trink- und Ruhepause ein.

Hinter der Wandergruppe befindet sich der Christteich, der heute nur noch als Fischteich genutzt wird.

Nordöstlich des Teiches steht ein altes Holzhäuschen des CVJM. In seinem Erdgeschoss befinden sich Aufenthaltsräume, in seinem Obergeschoss Schlafräume. Der Teich, eine idyllische Waldwiese und das Freizeithäuschen ergeben ein interessantes Erholungsareal für Jugendliche. Die Wiese wurde früher als Skigelände genutzt. Heute ist die Anlage dem Verfall preisgegeben.

Hinter dem Wanderparkplatz steht die

„Dicke Eiche“,

ein geschütztes Naturdenkmal. Leider haben Unbekannte ein Feuer in dem Hohlraum des Stammes entzündet und den Baum stark geschädigt.

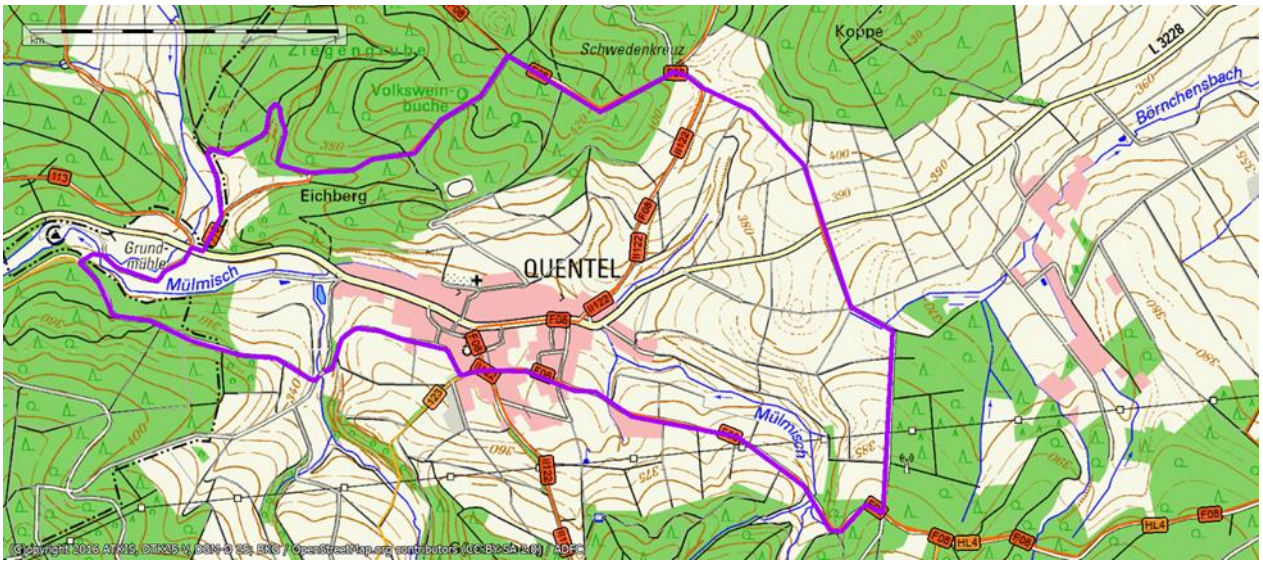
Folgende Wandertermine mussten wegen der Corona - Pandemie ausfallen:
17.03.; 31.03.; 14.04.; 28.04.; 12.05.; 26.05.2020
am Jahresende 10.11.; 24.11.; 08.12.2020

Die Geschichte hat uns schon mehrfach gezeigt, dass Krankheitserreger die Menschheit stark dezimieren können. Denken wir an die Pest, die Cholera, die Pocken u.a. .
Bricht irgendwo auf unserem Planeten eine neue gefährliche Infektionskrankheit aus, wird sie durch den heutigen Reiseverkehr schnell verbreitet. Die derzeitige Spaßgesellschaft hat also auch ihre dunkle Seite. Hinzu kommen die Luftverschmutzung und die Klimaerwärmung.

Das Naturgesetz, fressen und gefressen werden, gilt also auch für uns. Anstatt immer wieder gegeneinander teure Revierkriege zu führen, sollte der Mensch, zwecks Erhaltung seiner Art, auch die Erforschung und Bekämpfung der Krankheitserreger vorantreiben.

Über die Massenmedien weiß heute schon jedes Schulkind, dass sich die Zusammensetzung der Atmosphäre durch Abgase ändert und damit auch die Lebensbedingungen innerhalb der Biosphäre. Wenn die Menschen den Anspruch erheben, Vernunftwesen zu sein, dürfen sie nicht mehr so weit und nur zu ihrem Vergnügen verreisen. Stellen wir uns vor, die Weltbevölkerung nähme dieses Recht auch für sich in Anspruch und diese Zeit steht uns noch bevor, würden wir unsere Atemluft vergiften und die Klimaerwärmung weiter verstärken. Neue zwischenstaatliche Konflikte wären die Folge. Da wir Menschen aber alle im gleichen Boot sitzen und gemeinsam auf Gedeih und Verderb auf dem Raumschiff Erde durch den Weltraum fliegen, dürfen wir unsere Umwelt auf keinen Fall gefährlich verändern.
Die Frage ist nur, ob die Evolution des Menschen, als Teil des Tierreiches, schon in der Lage ist, die anstehenden Probleme zu lösen.

7. Tour, 09.06.2020, Start: Quentel, Schönlindener Str. (Bolzplatz), Strecke: 7,8 km
Thema: Schwedenkreuz
Wanderführer: Reinhard Micke



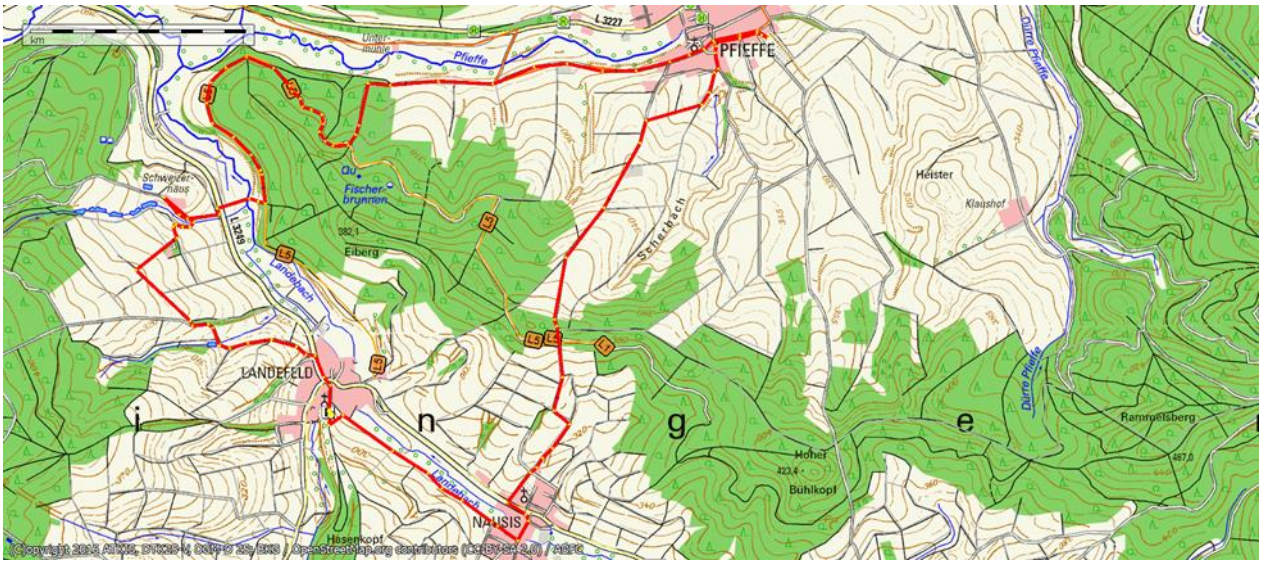
Die Entwaldungen durch Trockenheit und Borkenkäfer wollen kein Ende nehmen. Der Lehr-Waldweg ist gesäumt von jungen beschrifteten Bäumen unserer Heimat

Eine Drohne mit Kamera als Wanderutensil erlaubt Fotos aus der Vogelperspektive

Das Wegekreuz oberhalb von Quentel ist ein unechtes Schwedenkreuz, denn es gibt keinen Bezug zu Schweden. Echte Schwedenkreuze findet man in Österreich. Das Quenteler Wegekreuz soll an die Einäscherung des Ortes 1626 durch französische Truppen erinnern.

Am westlichen Ende unserer Rundwanderung befindet sich die Grundmühle und ein beliebter Campingplatz mit Gaststätte.

8. Tour, 23.06.2020, Start: Landefeld/Friedhof, Strecke: 10,5 km
Thema: Interpretation des Pfieffer Kirchenfensters
Wanderführer: Reinhard Micke



Interpretation eines Kirchenfensters in Pfieffe

In der Pfieffer Kirche befindet sich ein Fensterbild vom christlichen Abendmahl. Es handelt sich dabei um die Übertragung eines antiken Ereignisses in die Zeit des Dritten Reiches.
Im unteren Drittel des Kirchenfensters belehrt Jesus seine Jünger, im oberen Drittel verkündet ein Pastor den Angehörigen der Volksgemeinschaft mit Schulterschluss, darunter Adolf Hitler, die lutherische Lehre.
Zum besseren Verständnis sollte man wissen, dass es im Dritten Reich, die nichtbekennende evangelische Kirche und die sich zur Nächstenliebe bekennende aber illegale Kirche gab.
Luthers Lehre beinhaltet auch sein Buch: „Von den Juden und ihren Lügen".
Der Pastor, Walter Lotz, der das obige selbstkritische Bild 1938 in Absprache mit dem Künstler Volker Fabricius in Auftrag gegeben hatte, gehörte vermutlich der bekennenden Kirche an und wollte auf den Zusammenhang zwischen der nationalsozialistischen Ideologie und Luthers Antisemitismus aufmerksam machen, denn nach der Gleichschaltung Deutschlands war es gefährlich, öffentlich Kritik zu üben. Er beschaffte ersatzweise für nachfolgende Generationen ein Kunstwerk und Mahnmal mit einem versteckten Hinweis, der zur Interpretation anregen sollte, denn Luthers Verschwörungstheorie gegen das Judentum war auch ein Baustein der nationalsozialistischen Ideologie.
Das Fenster soll dem heutigen Kirchenbesucher, auf die Mitschuld Luthers und der damals nicht bekennenden Kirche am Holocaust aufmerksam machen. Pastoren und Pfarrer, die ihrem christlichen Gewissen standhaft folgten und den Sozialdarwinismus ablehnten, wurden im Dritten Reich in Schutzhaftanstalten, wie der Walkemühle in Adelshausen und dem Karlshof in Wabern, umerzogen bzw. gequält und manche Standhafte sogar in KZs ermordet, wie Dietrich Bonhoeffer.

Luther forderte in dem genannten Buch:

- Verbrennen ihrer Synagogen
- Zerstörung ihrer Häuser und Zwangsunterbringung
- Wegnahme ihrer religiösen Bücher
- Lehrverbot für Rabbiner bei Androhung der Todesstrafe
- Aufhebung der Wegefreiheit
- Zwangsenteignung
- Zwangsarbeit

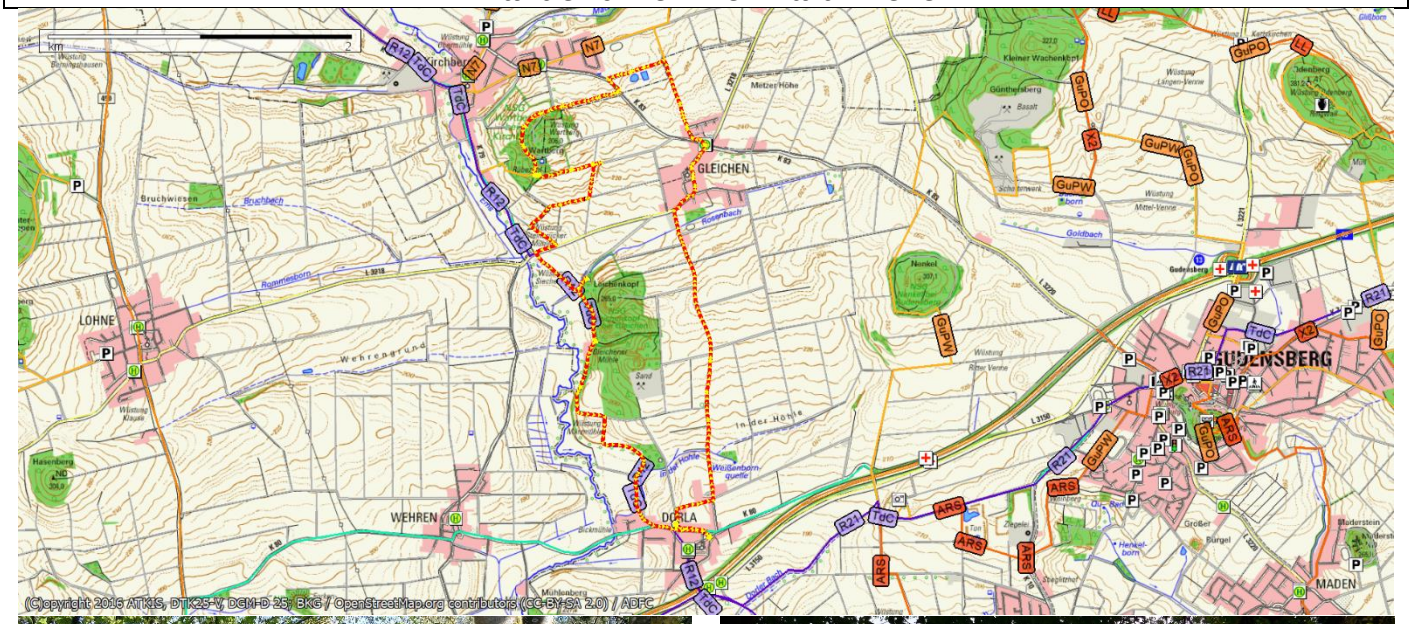
Der Philosoph Karl Jaspers bemerkte: „Was Hitler getan, hat Luther geraten mit Ausnahme der direkten Tötung durch Gaskammern."
http://www.alibri-buecher.de/Buecher/Kirchenkritik/Martin-Luther-Von-den-Juden-und-ihren- und damitLuegen::564.html#weitere

Die Geschichte von Pastor Martin Niemöller (1892-1984)

„Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Gewerkschafter holten,
habe ich nicht protestiert; ich war ja kein Gewerkschafter.
Als sie die Juden holten,
habe ich nicht protestiert;
ich war ja kein Jude.
Als sie mich holten,
gab es keinen mehr, der protestierte."

Im Dritten Reich wurde die Abhängigkeit der protestantischen Kirche von den Nazis missbraucht. Die evangelischen Pfarrer mussten einerseits den Treueeid auf Hitler ablegen, andererseits sollten sie ihrer christlichen Berufung Folge leisten. Dieser Widerspruch verursachte bei vielen innere Konflikte. Das Fensterbild ist nach der beschriebenen Einstellung des Pfarrers Walter Lotz die aufklärende Reaktion eines Anhängers der bekennenden Kirche in Gestalt eines Kunstwerkes.

9. Tour, 07.07.2020, Start: Dorla, Kleiweg, Strecke: 10,2 km
Themen: 1. Kandelaber- oder Tanzlinde von Dorla, 2. Haus Rübezahl von Kirchberg (Die Kandelaberlinde von Dorla gibt es leider nicht mehr)
Wanderführer: Reinhard Micke

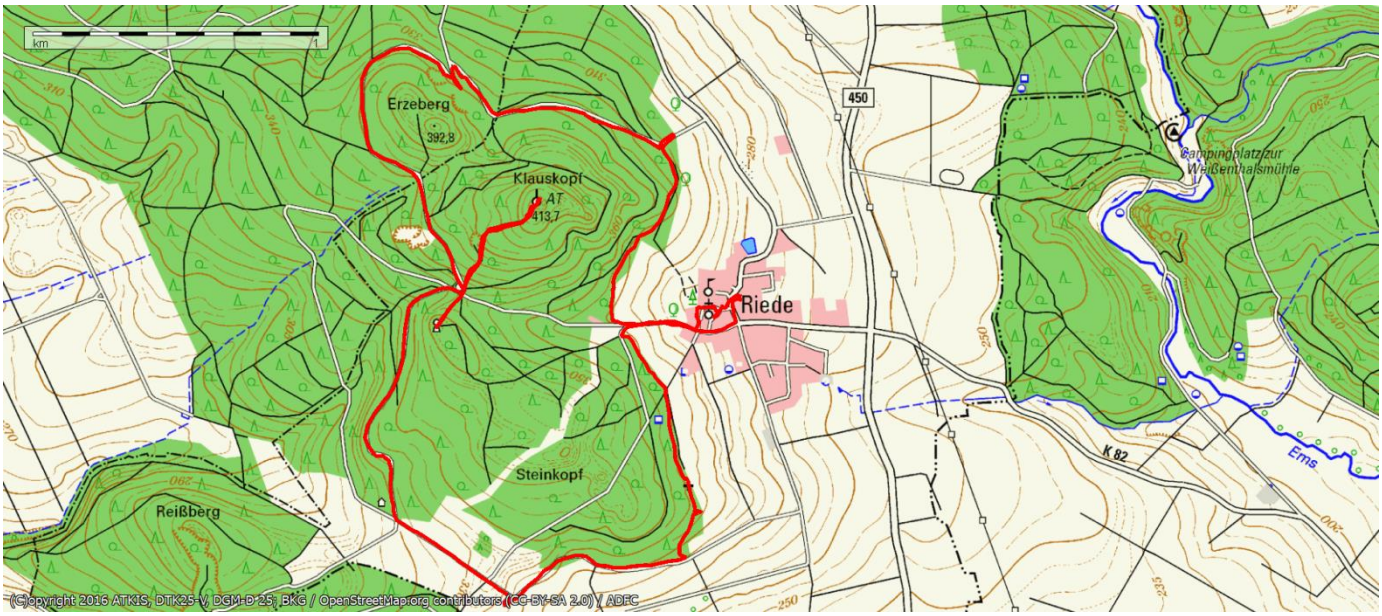


Aus einer ehemaligen Tongrube entstanden zwei idillische Fischteiche mit Anglerhäuschen

Der Blick vom Wartberg auf Kirchberg

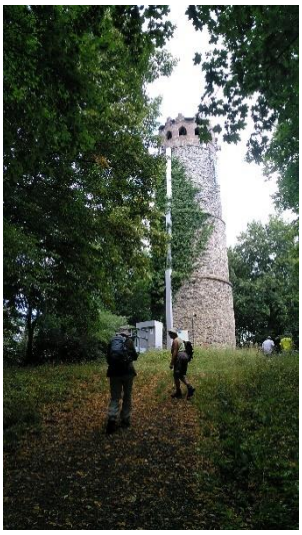
Dieses Bild soll an die Corona-Pandemie erinnern. Im Hintergrund der Wartberg bei Kirchberg. Auf dem Platz vor dem Haus Rübezahl, das sich auf dem Wartberg befindet und das zur Zeit von eine Kindergruppe aus Fritzlar bewohnt wird, haben wir Rast gemacht.

10. Tour, 21.07.2020, Start: Riede, Steinweg, Strecke: 8,9 km
Thema: Schloss Riede
Wanderführer: Reinhard Micke



Schloss Riede mit Schlosspark
Zu dem ursprünglich größerem Park gehörten u.a. ein Obelisk, eine Turmruine, eine Einsiedlerhütte und eine Kapelle

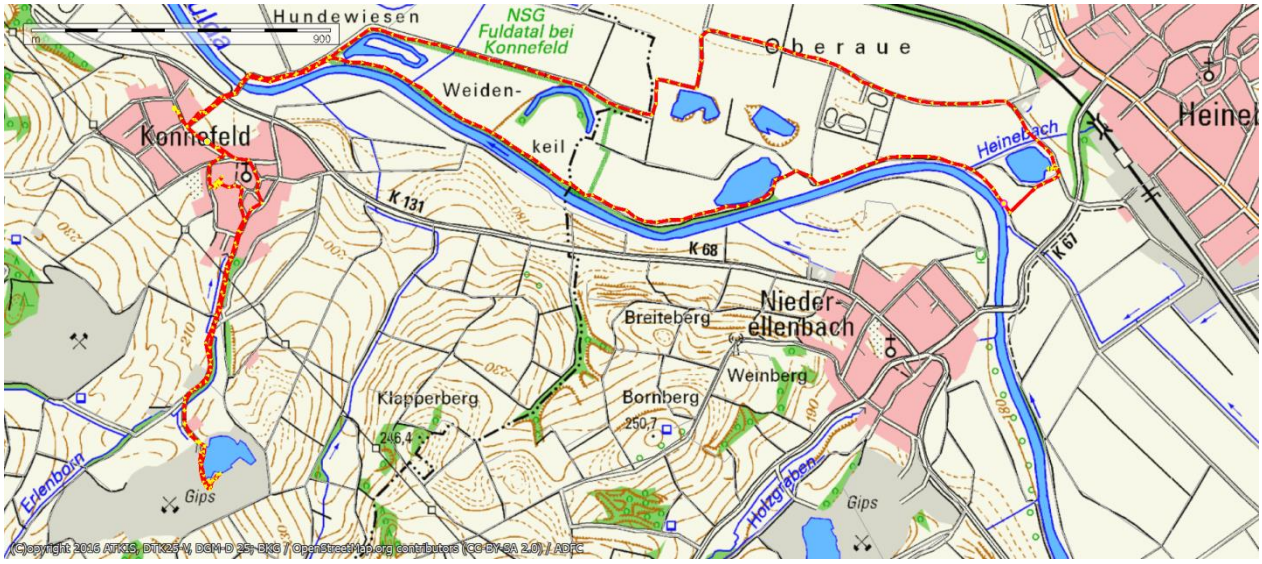
Die Hennerkapelle diente der Familie Buttlar als Familiengrablege.
In der Nähe befinden sich die Grundmauern einer Einsiedlerhütte



Der anstrengende Fußweg zum heutigen Aussichtsturm des Klauskopfes lohnt sich wegen der schönen Rundumsicht.

Letzte Ruhestätte der von Meysenbug

11.Tour, 04.08.2020, Start: Konnefeld, Neumorschener Str., Strecke: 9,3 km
Thema: Die Fulda und der Gips
Wanderführer: Reinhard Micke



Wir haben bei Konnefeld den rekultivierten Gipssee entdeckt. Hier wurde einst u.a. Alabastergips über die Fulda bis nach Bremen exportiert.

Über einen Stichpfad gelangt der Wanderer zum ehemaligen Steinbruch bzw. See. Wer gern fotografiert, findet hier interessante Perspektiven und Objekte.

Blühende Seerosen und Wasservögel im Heinebacher See
Die ehemalige „Mondlandschaft“ der Kiesgruben ist heute ein bekanntes Ausflugsziel.

Die weithin bekannte Gaststätte, ein „gestrandetes Piratenschiff“, der ehemaligen Kiesgrube im Fuldatal nutzen heute viele Radfahrer und Wanderer für eine erholsame Ruhepause.

12. Tour, 18.08.2020, Start: Wolfershausen, Sportplatz (Bahndamm), Strecke: 11,3 km
Thema: Die Burg von Wolfershausen
Wanderführer: Reinhard Micke

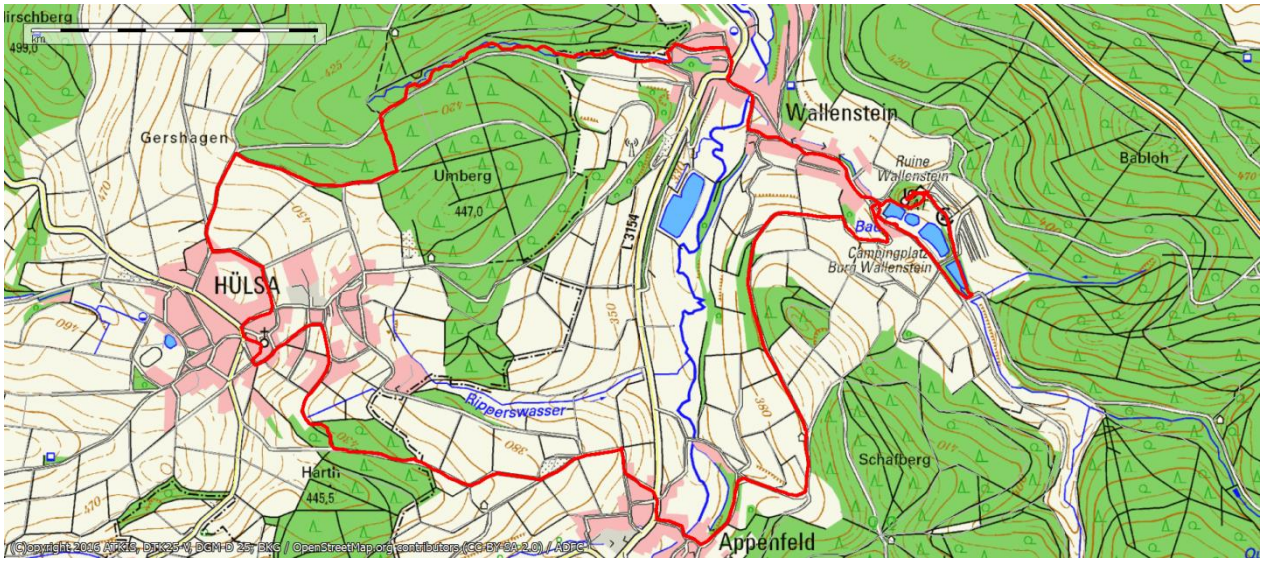
An der Eder in Grifte liegt die ehemalige Sinningsche Mühle. Sie wurde 1900 stillgelegt. Heute ist sie ein Flusskraftwerk mit einer kleinen und großen Turbine. Zu der Mühle gehört ein Wehr, das die Eder aufstaut.

An Haldorf, wo sich früher die Bahnstrecke von Grifte nach Gudensberg befand, führt heute ein Rad- und Wanderweg auf der ehemaligen Bahntrasse vorbei. Nach dem Anstieg der Strecke kann hier eine Erholungspause eingelegt werden.

In Wolfershausen, dort wo heute die Kirche steht, befand sich früher eine Burg, die 1273 durch Mainzer Truppen aus Fritzlar zerstört und nicht mehr aufgebaut wurde.

Mit einem heranziehenden Gewitter konnte der Parkplatz, ohne nennenswert nass zu werden, gerade noch erreicht werden .

13. Tour, 01.09.2020, Start: Knüllwald-Wallenstein, Burgstraße, Strecke: 10,2 km
Themen: 1. Burg Wallenstein, 2. Lochbachklamm
Wanderführer: Reinhard Micke



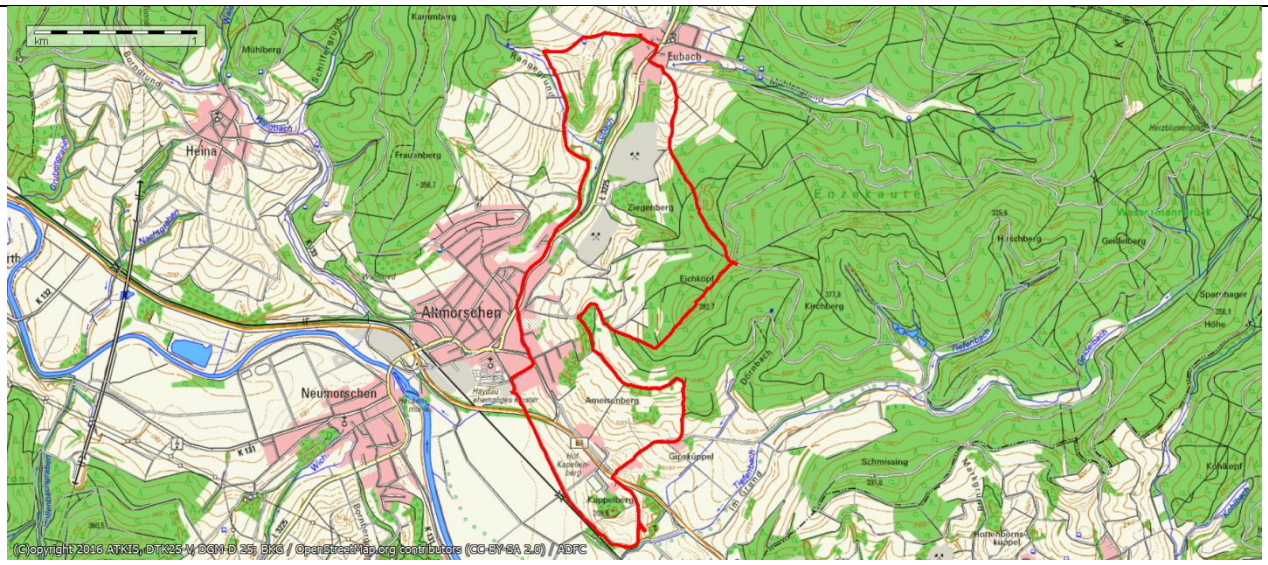
In Knüllwald-Wallenstein gibt es zwei bekannte Sehenswürdigkeiten: Die Burgruine Wallenstein und die sogenannte Lochbachklamm. Die Burg wurde um 1220 erbaut. Der letzte Ritter von Wallenstein starb 1745.

Der Blick von der Burg auf einen der Fischteiche und das Restaurant des angrenzenden Freibades. Die Burg diente früher dem Schutz der westlichen Gebiete der Abtei Hersfeld gegen Hessen. Sie wurde 1637 von kroatischen Truppen zerstört.

Die romantische Lochbachklamm liegt zwischen Hülsa und Wallenstein. Unser letzter Wegabschnitt führte von Hülsa durch das enge Kerbtal des Lochbaches zurück nach Wallenstein, ein Dorf im Efzetal. Der trockene Sommer hatte auch den Bach stark dezimiert.

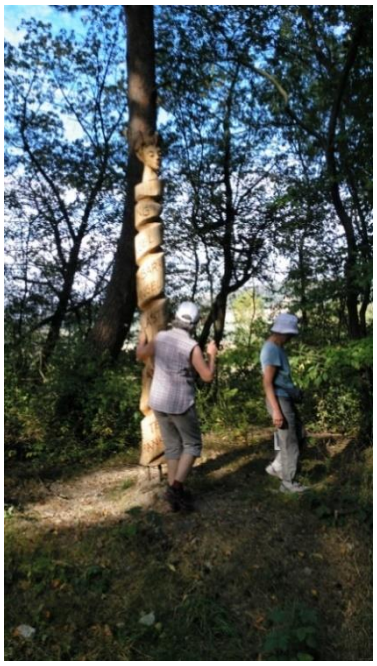
Der Weg vom Eingangsportal führt über zahlreiche Stufen hinunter zum Lochbach. Mal liegt der Weg links vom Bach, mal rechts. Ca. sechzehn Brückchen müssen bis zum Efzetal überquert werden. Die steilen Felswände einer echten Klamm fehlen allerdings.

14. Tour, 15.09.2020, Altmorschen, Start: Klostergarten Parkplatz, Strecke: 10 km
Thema: 1. Vom Ars Natura zum Kunsthandel. 2. Historie des Kapellenberges
Wanderführer: Reinhard Micke



Liebe Wanderfreunde, die Ars-Natura-Wanderwege sind sehr beliebt. Auch wir haben schon mehrere Teilstrecken erwandert. Es fällt nur auf, dass es so gut wie keine Kunstwerke gibt, die sich kritisch mit der Hitlerdiktatur beschäftigen. Das ist nicht normal in einer guten Demokratie. Wer verhindert solche Kunstwerke? Es ist noch nicht lange her als der Staat Zensur ausübte. Bestimmte Kunstwerke galten als entartet und waren verboten. Sind es heute „die Kinder“ des braunen Sumpfes bzw. die Wehrwölfe (mit-h-), die solche Kunstwerke womöglich zerstörten?

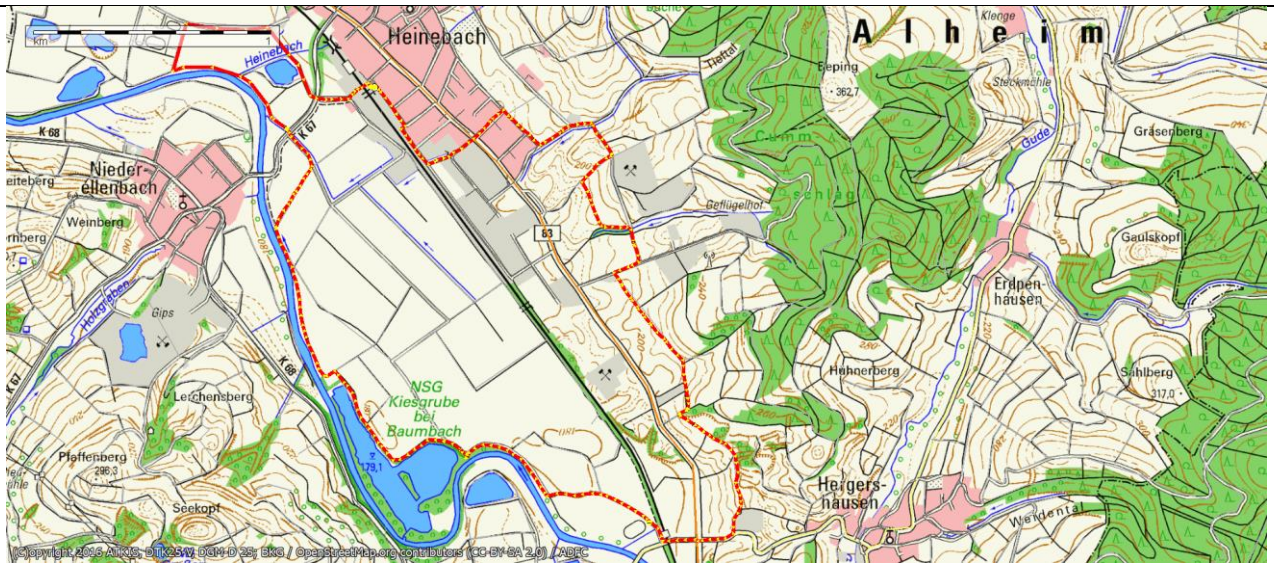
Zur Ars Natura gehört, genau genommen, auch der Mensch mit seinem grausamen Revierverhalten, den Kriegen. Auch die Künstler sollten in diese Richtung ihren Beitrag zur Verbesserung der Gesellschaft leisten.



Betrachtung und Deutung eines Kunstwerkes mit Ruhebank

Der Sage nach gründete Bonifatius die Kapelle in der Heide, Haydau auf dem Kapellberg in Altmorschen. Sie wurde später Keimzelle für das nahe Kloster Haydau. Um 1500 diente sie sogar als Wallfahrtskapelle.

15. Tour, 29.09.2020, Start: Heinebach, Bahnhof - Ostseite, Strecke: ca. 9 km
Thema: Fossilien des Gipsbergbaus
Wanderführer: Reinhard Micke



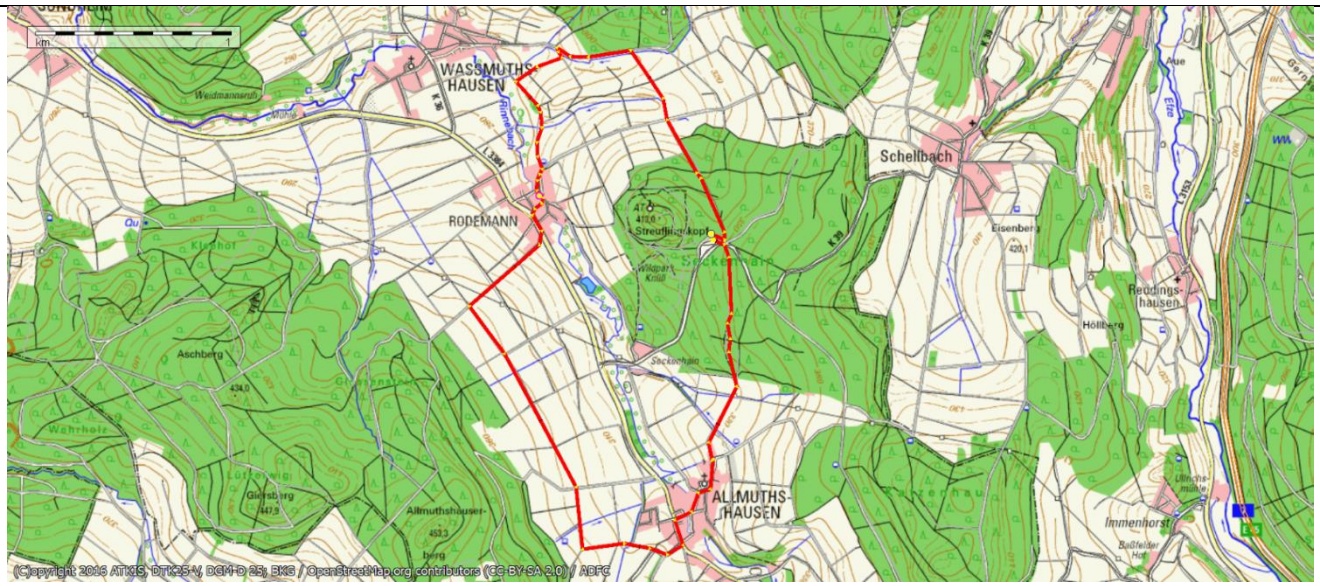
Der Rastplatz am Baumbacher Sportplatz kam uns gelegen. Wir müssten uns gegenseitig immer wieder an die vorgeschriebenen Abstände erinnern.

Die ehemalige Kiesgrube rechts der Fulda bei Baumbach versorgte in der Nachkriegszeit die Gegend mit Kies. Heute ist sie ein See, den sich die Natur wieder zurückerobert hat und ein Naturschutzgebiet.

Das Wandern selbst und die Einhaltung der Abstände bereitet zu Corona-Zeiten weniger Probleme.

In den Altmorschener Gipsbrüchen am Schmissing wurden in Klüften des Gesteins zahlreiche Fossilien aus der letzten Nacheiszeit vor ca. 10.000 Jahren gefunden und archiviert.

16. Tour, 13.10.2020, Start: Wildpark - Knüllwald, Strecke: 7 km
Thema: Aufgaben der Wildparks und Zoos
Wanderführer: Reinhard Micke



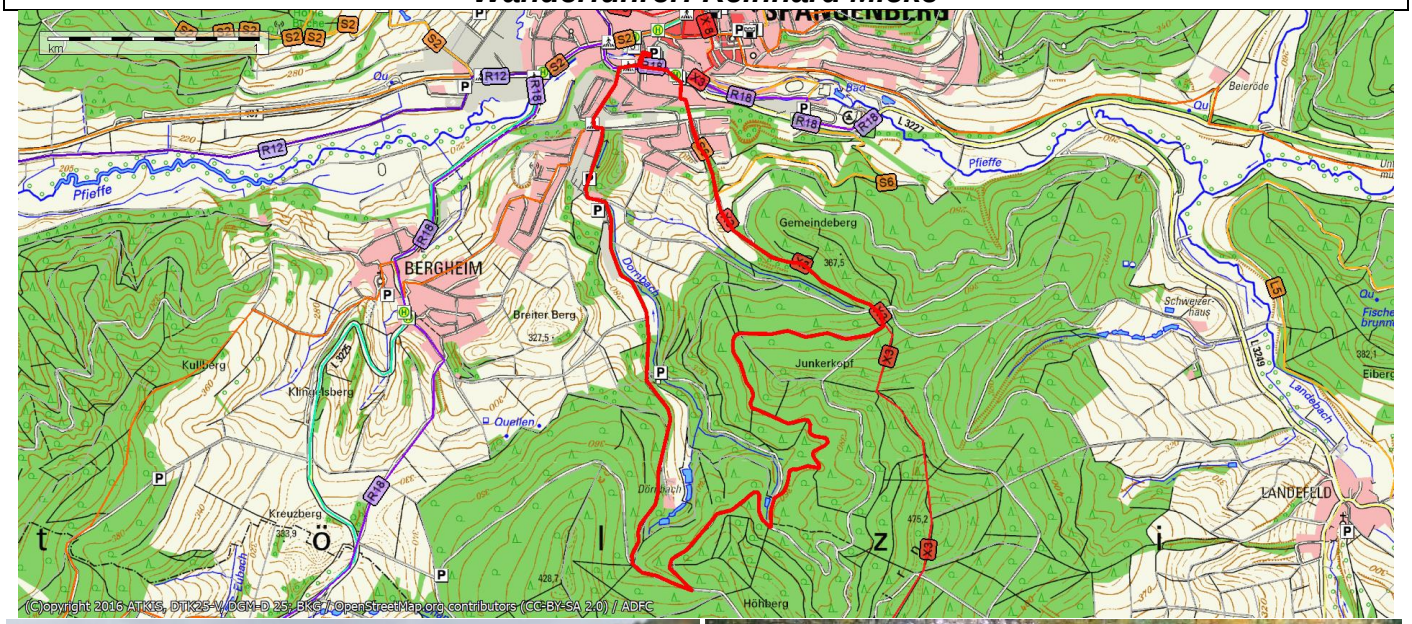
Start und Ziel war heute der Wildpark Knüll. Die anschließende Wanderung führte über Allmuthshausen und Rodemann um den Park herum. Leider war heute wegen Corona der Weg zum Aussichtsturm gesperrt.

Unser Wanderfreund, Volker Heymann, mit seiner Drohne lenkt immer wieder die Aufmerksamkeit der Wanderer auf sich. Mit seiner Fernsteuerung kann sie der Wandergruppe folgen und sie aus der Vogelperspektive fotografieren.

Im Wildpark angekommen ist eine Bratwurst mit Ruhepause willkommen. Der anschließende Rundgang zeigt eine Auswahl unserer heimischen Tierwelt. Das häufige Röhren der frei herumlaufenden Hirsche zeigt, es ist Brunftzeit.

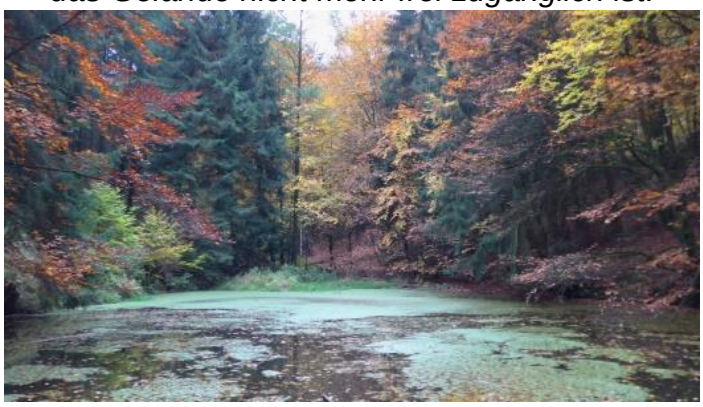
Dem aus Amerika importierte Waschbär gefällt es in Deutschland. Er hat sich in den letzten Jahrzehnten stark vermehrt. Über die Aufgaben der Wildparks und Zoos sollte man anschließend diskutieren.

17. Tour, 27.10.2020, Start: Spangenberg, Lidl- Parkplatz, Strecke: 8,2 km
Thema: Das Spangenberger Karmeliterkloster
Wanderführer: Reinhard Micke



Unser heutiges Thema befasste sich mit der stiefmüttlerlichen Existenz der Spangenberger Ruine des Karmeliterklosters. Schade, dass das Gelände nicht mehr frei zugänglich ist.

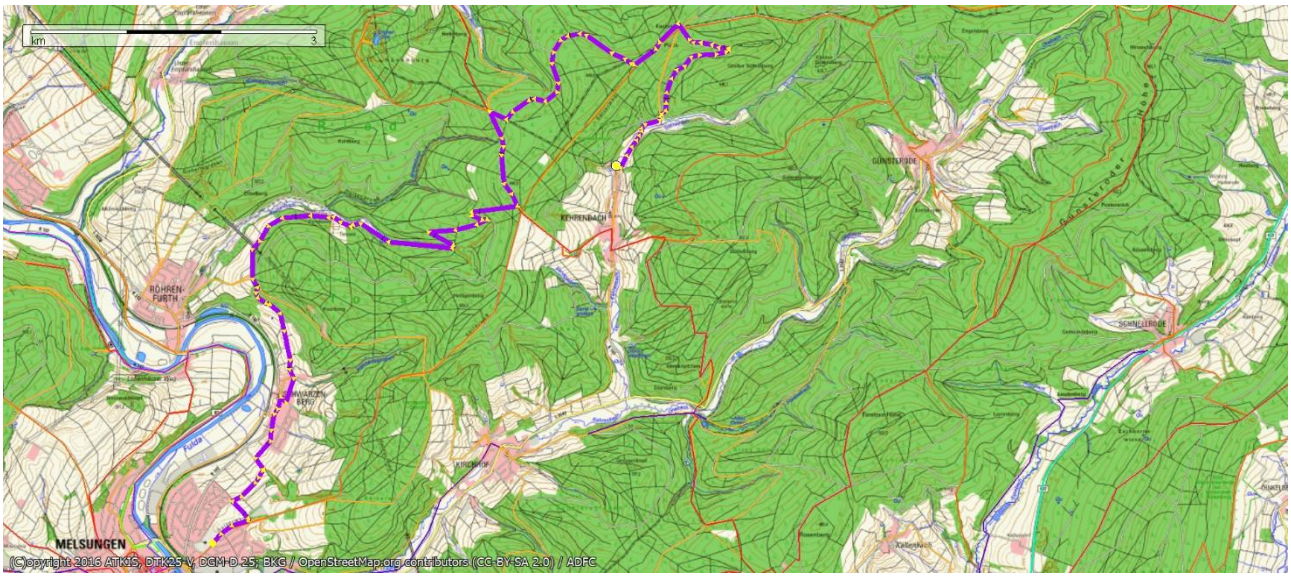
Im Dörnbachtal mit seinen Fischteichen ging es hinauf zum Höhberg. Auf dem Weg dorthin befindet sich etwas versteckt eine einladende Schutzhütte.



Ein aufgestauter Nebenbach des Dörnbaches bildet einen abgelegenen stillen Waldsee. Auf dem Weg zum Junkerkopf wurde der Wald lichter. Das Geheul von mehreren Motorsägen störte die Ruhe. Etwas weiter, eine riesige Kahlfläche, wo das Baumsterben durch Schädlinge und Stürme die Forstwirtschaft zum Handeln gezwungen hat.

Der Abstieg führte uns zu einer schönen Aussicht mit Blick über die Altstadt von Spangenberg und ihrem Schloss. Schon kam die Anregung, eine weitere Rundwanderung um die Altstadt mit schönen Aussichten zu planen. Teil dieser Wanderung könnte der Märchenweg Liebenbach werden, der sich mit der Sage der Brüder Grimm „Kuno und Else“ beschäftigt.

I. Tour, 26.01.2020, Start: Kehrenbach-Sportplatz, Strecke: 14,5 km
- Winterwanderung -
Wanderführer: Helmut Wenderoth



Auf dem Sälzer Weg zur Waldgaststätte Rose

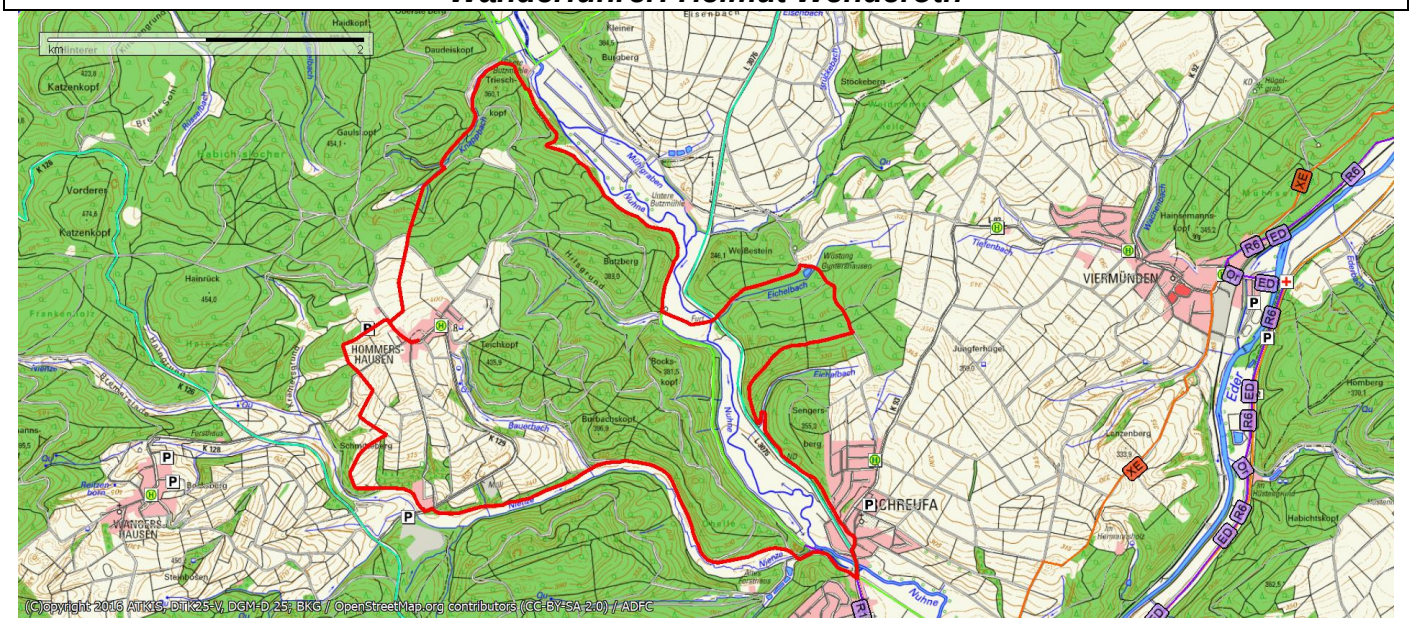
Schutzhütte am Knobelsplatz

Klößebüffet

Guten Appetit

II. Tour, 26.04.2020, wegen Corona-Pandemie ausgefallen
- Frühjahrswanderung -
Wanderführer: Helmut Wenderoth

III. Tour, 19.07.2020, Start: Schreufa, Strecke: 14,2 km
- Sommerwanderung -
Wanderführer: Helmut Wenderoth



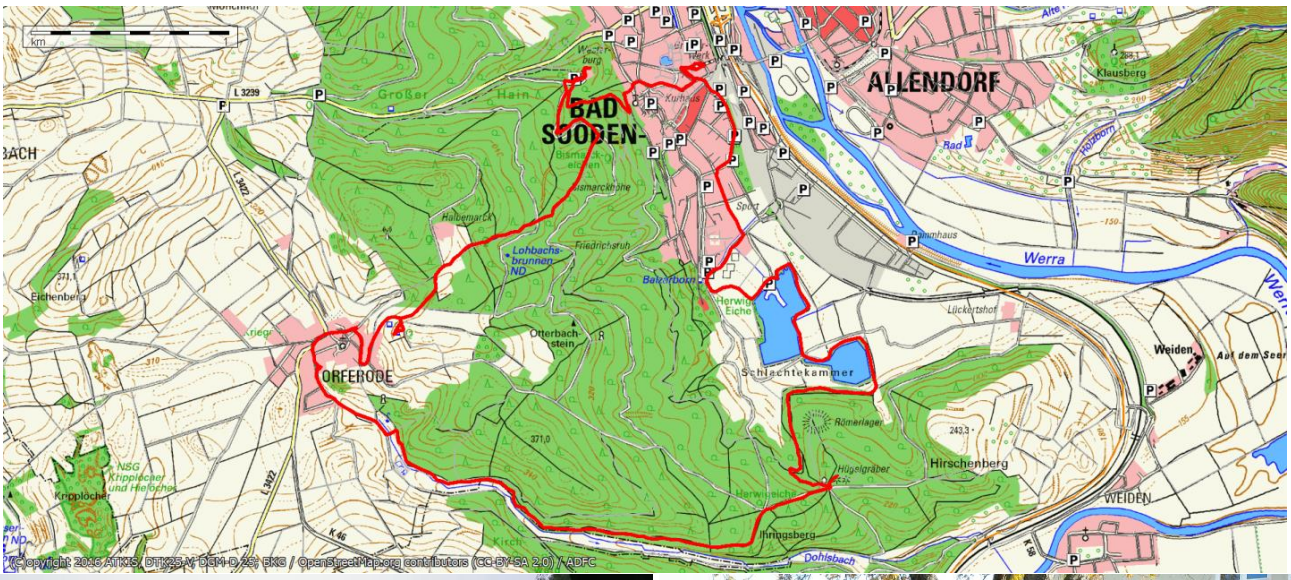
Bachquerung über einen Steinpfad

Hier konnte man zwischen einer Brücke und einer Furth wählen

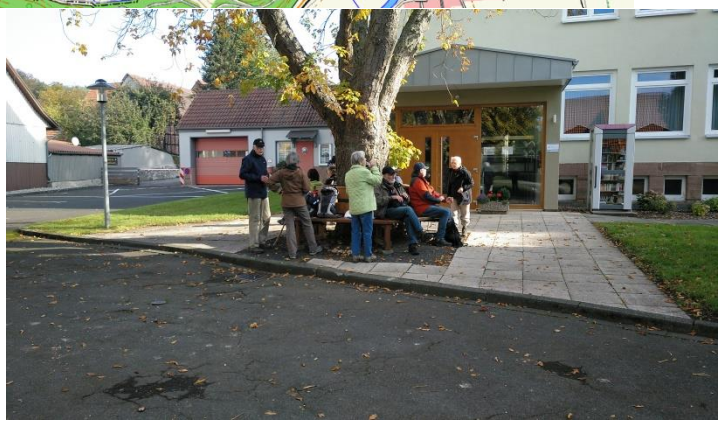
Der Rastplatz befand sich oberhalb eines Wacholder-Heide-Hanges.

Der Wanderweg führt hier durch ein Naturschutzgebiet in dem seltene Pflanzen und Tiere leben.

IV. Tour, 18.10.2020, Start: Bad Sooden - Allendorf, Am Bruch, Strecke: 14 km
Herbstwanderung
Wanderführer: Helmut Wenderoth



Wir haben unsere Tour am Parkplatz der ehemaligen Kiesgruben von Bad Sooden-Allendorf gestartet. Das rekultivierte Gelände mit seinen Naturschutzflächen ist heute für den Kurort ein beliebter Naherholungsraum.



In Orferode vor dem DGH wurde pausiert. Der hochgelegene Ort ist wegen seiner schönen Aussicht auf den Meißner bekannt.

Vom Meißnerblick oberhalb von Orferode geht es über *Wiesen der Hochflächen, auf denen große essbare Parasolpilze in Gruppen standen, wieder zurück ins Werratal, aber jetzt bergab.*

Vom Restaurant Westerburg oberhalb der Stadt haben wir noch einmal eine schöne Aussicht auf Bad Sooden-Allendorf mit seiner Innenstadt und dem Gradierwerk genossen. Auf die alte Verkehrsverbindung zwischen der Salzstadt und Melsungen, dem Sälzer Weg, wurde aufmerksam gemacht.

Statistik der Wandersaison 2020

1. **17 Seniorenwanderungen mit insgesamt 170 km**

2. **Eine Nachtwanderung mit 9 km**

3. **Drei Ganztageswanderungen (jahreszeitliche Wanderungen):**
   15 km + 14 km + 14 km = 43 km
   Die Frühjahrwanderung musste wegen Corona ausfallen.

4. **Zwei Besichtigungen: wegen Corona-Pandemie ausgefallen**

Die aktivsten Wanderer 2020:

Männer	***km***	***Frauen***	***km***
1. Micke, Reinhard	*196*	*1. Micke, Elfriede*	*187*
2. Hruschka, Josef	*180*	*2. Ansorg, Marianne*	*174*
3. Ploch, Willy	*147*	*3. Hruschka, Sigrid*	*161*
4. Schmoll, Günther	*129*	*4. Ploch, Rosi*	*141*
5. Rohde, Willi	*123*	*5. Laabs, Christa*	*141*
6. Köttig, Adolf	*117*	*6. Rüdiger, Ulrike*	*131*
7. Wenderoth, Helmut	*116*	*7. Rohde, Anita*	*123*
8. Laabs, Henning	*110*	*8. Schmoll, Inge*	*121*
9. Heymann, Volker	*107*	*9. Diele, Waltraud*	*103*
10. Ploch, Karl	*74*	*10. Berger, Anna*	*97*

Jahreswanderer mit den meisten in 2020 gewanderten Kilometern wurden

Micke, Reinhard mit 196 km und Micke, Elfriede mit 187 km

Gestiftete Wanderpokale mit den höchsten Jahres-Wanderleistungen

Foto: Horst Diele

Links der von Franz Hruschka im Jahre 2001 gestiftete Pokal der Frauen, rechts der von Roland Wex im Jahre 2002 gestiftete Pokal der Männer.

Pokalinhaber von 2001 bis 2020

Jahr	*Männerpokal-Inhaber*	*km*	*Jahr*	*Frauenpokal-Inhaber*	*km*
			2001	*Renate Steuber*	*461*
2002	*Josef Hruschka*	*601*	*2002*	*Waltraud Diele*	*574*
2003	*Josef Hruschka*	*593*	*2003*	*Dörte Hoppe*	*583*
2004	*Franz Hruschka*	*532*	*2004*	*Sigrid Hruschka*	*532*
2004	*Josef Hruschka*	*532*	*2005*	*Sigrid Hruschka*	*424*
2005	*Josef Hruschka*	*435*	*2006*	*Sigrid Hruschka*	*427*
2006	*Josef Hruschka*	*416*	*2007*	*Dörte Hoppe*	*382*
2007	*Horst Diele*	*410*	*2008*	*Dörte Hoppe*	*459*
2008	*Josef Hruschka*	*459*	*2008*	*Sigrid Hruschka*	*459*
2009	*Horst Diele*	*409*	*2009*	*Dörte Hoppe*	*428*
2010	*Walter Scholz*	*422*	*2010*	*Waltraud Diele*	*403*
2011	*Horst Diele*	*396*	*2011*	*Anna Schormann*	*394*
2012	*Horst Diele*	*425*	*2012*	*Anna Schormann*	*448*
2013	*Josef Hruschka*	*414*	*2013*	*Anna Schormann*	*404*
2014	*Josef Hruschka*	*419*	*2014*	*Sigrid Hruschka*	*419*
2015	*Reinhard Micke*	*357*	*2015*	*Gerlinde Scheidemann*	*425*
2016	*Adolf Köttig*	*414*	*2016*	*Sigrid Hruschka*	*393*
2017	*Adolf Köttig*	*341*	*2017*	*Ursula Gliesing*	*350*
2018	*Josef Hruschka*	*377*	*2018*	*Sigrid Hruschka*	*363*
2019	*Josef Hruschka*	*281*	*2019*	*Waltraud Diele*	*292*
2020	*Reinhard Micke*	*196*	*2020*	*Elfriede Micke*	*187*

Die Kilometerstände insgesamt (sofern 2020 aktiv):

Männer	***km***	***Frauen***	***km***
Hruschka, Josef	*8323*	*Diele, Waltraud*	*8709*
Micke, Reinhard	*3548*	*Hruschka, Sigrid*	*7609*
Ploch, Willi	*3297*	*Tonn, Ursula*	*4073*
Köttig, Adolf	*2381*	*Laabs, Christa*	*2799*
Scheidemann, Horst	*2338*	*Ploch, Rosi*	*2549*
Wenderoth, Helmut	*1762*	*Scheidemann, Gerlinde*	*2328*
Werkmeister, Ralf	*1448*	*Ansorg, Marianne*	*2048*
Schmoll, Günther	*1338*	*Hartmann, Waltraud*	*1294*

Die „Kilometerstände“ für die Wandernadel?

Unsere Wandernadel erhält, wer folgende Kilometerleistungen bei von unserer Abteilung angebotenen Wanderungen nach dem 1. Januar 1997 erreicht hat:

500 km - **Silberne** Wandernadel
1.500 km - **Silberne** Wandernadel mit **Eichenkranz**
2.500 km - **Goldene** Wandernadel mit **Eichenkranz**

Die erreichbaren Wandernadeln

Mit unserer vereinseigenen Wandernadel, die die Treue zu unserer Gruppe nachweist, wird folgende Person ausgezeichnet:

Rosi Ploch 2549 km - Goldene Wandernadel mit **Eichenkranz**

Am 1. Januar 1997 wurde die eigene Wandernadel eingeführt. Nach jetzt 24 Wanderjahren erwarben 22 Personen diese Nadel in Gold, weitere 19 in Silber mit Eichenkranz und weitere 58 in Silber

Ausblick

Ich bedanke mich bei unseren Fotografen Volker Heymann, Adolf Köttig und Horst Scheidemann, die während der Wandersaison 2020 viele Fotos aufnahmen und an interessierte Mitwanderer über das Internet versandten und allen Mitwanderern für deren Treue zur Gruppe.
Helmut Wenderoth, der außerdem die vier jahreszeitlichen Wanderungen als Nichtmitglied des MT plante, führte die Seniorengruppe ausschließlich ehrenamtlich.
Leider mussten dieses Jahr die Frühjahrswanderung und neun reguläre Dienstagswanderungen wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Die entstandene Freizeit habe ich mit meiner Frau genutzt, neue Rundwanderungen zu erkunden und zu planen.
An dieser Stelle möchte ich auch der Firma B. Braun Melsungen danken, dass sie die Kosten dieses Seniorenheftchens schon seit Jahren trägt. Aufgabe dieses Heftchen soll es sein, mit der jeweiligen Rückschau begehbare Wanderstrecken zu präsentieren. Es soll eine Art Archiv werden für Anregungen zur Planung zukünftiger Wanderstrecken.
Ich habe erfahren, dass Senioren für ein lebenswertes Altern vier Kriterien beachten sollten: Laufen, Lachen, Lernen und sich gesund ernähren.
Es gibt viele Sportarten im Angebot der MT, die für Senioren geeignet sind. Wir wandern und versuchen gleichzeitig unsere nähere Umgebung zu erkunden.

Ich wünsche uns allen wieder die erforderliche Gesundheit und Kondition für die zukünftigen Wanderungen.

„Frisch auf!“

Euer Wanderwart

Reinhard Micke